



Kg
4215

Pa. 71
1.



Die Ordnung der Landes- und Kammer-Verwaltung

Die Landes- und Kammer-Verwaltung ist ein sehr wichtiges Amt, das die Verwaltung der Landes- und Kammer-Güter betrifft. Die Landes-Verwaltung ist die Verwaltung der Landes-Güter, die der Landes-Herr besitzt. Die Kammer-Verwaltung ist die Verwaltung der Kammer-Güter, die der Landes-Herr besitzt. Die Landes-Verwaltung ist die Verwaltung der Landes-Güter, die der Landes-Herr besitzt. Die Kammer-Verwaltung ist die Verwaltung der Kammer-Güter, die der Landes-Herr besitzt.

Die Landes-Verwaltung ist die Verwaltung der Landes-Güter, die der Landes-Herr besitzt. Die Kammer-Verwaltung ist die Verwaltung der Kammer-Güter, die der Landes-Herr besitzt. Die Landes-Verwaltung ist die Verwaltung der Landes-Güter, die der Landes-Herr besitzt. Die Kammer-Verwaltung ist die Verwaltung der Kammer-Güter, die der Landes-Herr besitzt.

Landes-Verwaltung



Landes-Verwaltung



Wr Friderich/ von Gottes Gnaden/
König in Preussen/ Marggraf zu Brandenburg/ des

Heil. Röm. Reichs/ Erbk. Käyserer und Churfürst/ Conventlicher Prink von Spanien/ zu Magdeburg/
Sleve/ Süllich/ Berge/ Stettin/ Pommern/ der Cassuben und Benden/ auch in Esthien/ zu Prossen Herzog/ Burg-
graf zu Nürnberg/ Fürst zu Halberstadt/ Minden und Lamin/ Graf zu Hohenzollern/ der Mark/ Ravensberg/ Eingen
Moers/ Bühren und Leßdam/ Marquis zu der Behre und Blüßingen/ Herr zu Haversstein/ Lauenburg und Bütow/
auch Arlay und Breda; Fügen hiermit allen und jeden Unseren getreuen Vasallen und Unterthanen Unseres gesamten Königreichs/
Churfürstenthums/ Herzogthümem/ Provinzien und Landen in Gnaden zu wissen/ was gestalt wir mit besondern Mißfallen wahr genommen/ daß
Unseren hievor verschiedentlich publicirren und in Anno 1699. wiederholeten Edictis wegen derer so wol bey Uns selbst/ als auch bey Unseren würck-
lichen Geheimden Rätthen und Maitre des Requieres einkommenden Supplicaten nicht nachgelebet / sondern vielmehr die Supplicata ohne Benennung des
Orts und der Zeit mit allerhand ungegründeten/ und theils denen anreachtis gänzlich zuwider lauffenden Vorstellungen angefüllt/ die eigentliche und
wahre Umstände der Sachen verschwiegen/ talia narrata angeführe/ und dabero die Supplicata von denen Conciipienten nicht unterschrieben/ noch die ver-
ordnete Extractus in dorso Supplicati gesetzet werden; Als haben Wir nöthig befunden / sothane Unsere Edicta hiermit nochmahlen zu erneuren und zu
wiederholen/ allermassen Wir dann hiermit und Krafft dieses verordnen:

1. Daß hinführo niemand einiges Supplicatum weder an uns selbst/ noch auch an Unsere würckliche Geheimde Rätthe/ oder Maitre des Requieres
übergeben und senden solle/ welches nicht von dem Conciipienten oder fals die Supplicanten solches selbst aufgesetzet / von ihnen unterschrieben / auch
das Datum und der Ort/ wo es geschrieben/ darunter specificiret/ darbeneben von aussen oder in dorso ein kurzer Begriff und Inhalt des petiti gesetzet
seye; Massen dann auf die Supplicata welche dieser gestalt nicht eingerichtet/ nichts resolviret / sondern selbige zuruck gegeben und nicht angenommen
werden sollen.

2. Daß diejenigen/ so die Supplicata verfertigen/ nach wahrer Beschaffenheit der Sache sich fleißig erkundigen/ auch vor allen Dingen nicht ver-
schweigen sollen/ ob die Sache irgendwo in litis pendentia hange/ oder ob sie bereits per Sententiam abgethan / und so wenig diese und andere eigentliche
Umstände auslassen/ als darinnen nichts anführen sollen/ so nicht der Wahrheit gemäß und sie klärllich zu erweisen sich getrauen.

3. Daß niemand sich gelüsten lassen solle/ auff denen Dörffern/ die Bauern und Unterthanen wider ihre Gerichts Obrigkeit aufzuheben und Ih-
nen Supplicata in unbilligen/ ungeredeten und unzulässigen Dingen zu verfertigen/ gestalt dann keine Supplicata von denen Bauern angenommen werden
sollen/ so nicht von dem Conciipienten obgedachter massen unterschrieben/ und dabey alles/ was vorgelehet/ in acht genommen worden/

Welchem nach Wir dann allen und jeden Advocaten/ Procuratoren/ Schreibern und Supplicanten hiermit allergnädigst und zugleich ernstlich anbe-
fehlen/ sich hiernach gehorams zu achten/ dieser Verordnung in allen Punkten allerunterthänigst nachzukommen/ aller Auftriegelung der Bauern und
Unterthanen auf dem Lande/ wie auch aller Betriegerey und falscher Überredung sich zu enthalten/ oder widrigenfalls gewärtig zu seyn/ daß die/ so hier-
wider wißentlich und freventlich handeln/ nicht allein mit einer ansehnlichen Geld Buße oder Landes Verweisung/ sondern auch dem Befinden nach am
Leibe gestraffet/ und solche Strafe/ wann sie zum andern oder mehrmahlen betroffen werden geschärfet/ und jedesmal ezequirt werden soll. Ubr-
kündlich unter unser eigenhändigen Unterschrift und vorgedruckten Inseigel; Gegeben zu Sölln an der Spree/ den 9ten Januarii 1703.

Friderich.



Graf von Wartenberg.

Kg 42 15
40

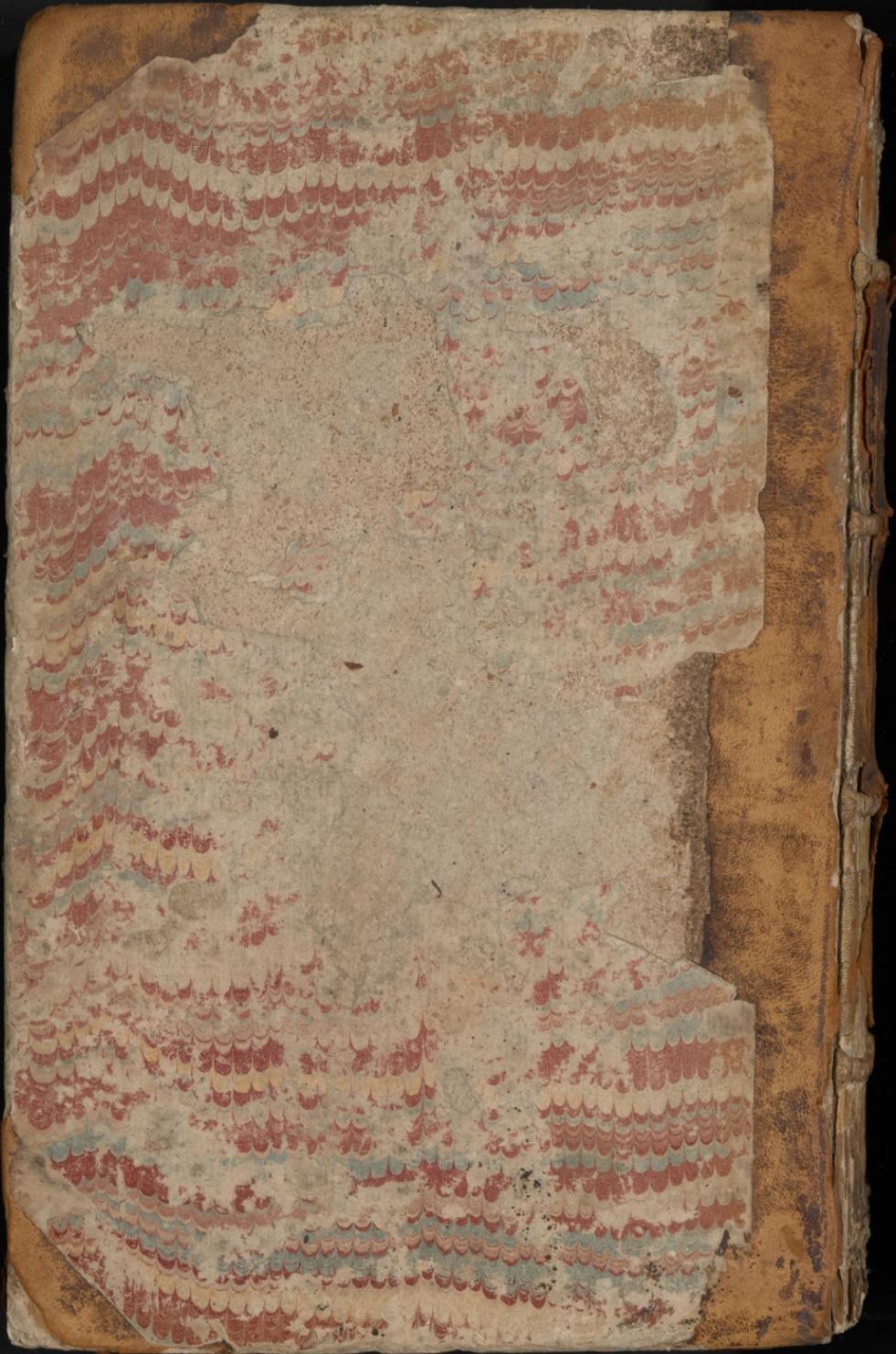
(1)



VD 17

17





von Gottes Gnaden/ Karaaraf zu Brandenburg/des



er Prinz von Branien/ zu Magdeburg/
Schlesien/ zu Grossen Berhog/ Burg-
llern/ der Mark/ Ravensberg/ Eingen
a Ravenstein/ Lauenburg und Bütow/
Unterrhanen Unfers gesanten Königreichs/
mit besonderm Mißfallen wahr genommen/ daß
vol bey Uns selbstien/ als auch bey Unseren würck-
rn vielmehr die Supplicata ohne Benennung des
n Vorstellungen angefüllet/ die eigentliche und
m Conciipienten nicht unterschriben/ noch die ver-
re Edicta hiermit nochmahlen zu erneuren und zu

che Geheimde Rätthe/ oder Maitre des Reqvetes
t auffgesetzt/ von ihnen unterschriben / auch
in kurzer Begriff und Einhalt des petiti gesetzet
rn selbige zurück gegeben und nicht angenommen

erkundigen/ auch vor allen Dingen nicht ver-
han / und so wenig diese und andere eigentliche
zu erweisen sich getrauen.

er ihre Gerichts Obrigkeit aufzuhezen/ und Ih-
plicata von denen Bauren angenommen werden
get/ in acht genommen worden/

hiermit allernädigst und zugleich ernstlich anbe-
zukommen/ aller Aufriewelung der Bauren und
widrigenfalls gewärtig zu seyn/ daß die/ so hier-
derweisung/ sondern auch dem Befinden nach am
t/ und jedesmahl ereqviret werden soll. Uhr-
der Spree/ den 9ten Januarii 1703.



Graf von Bartenberg.